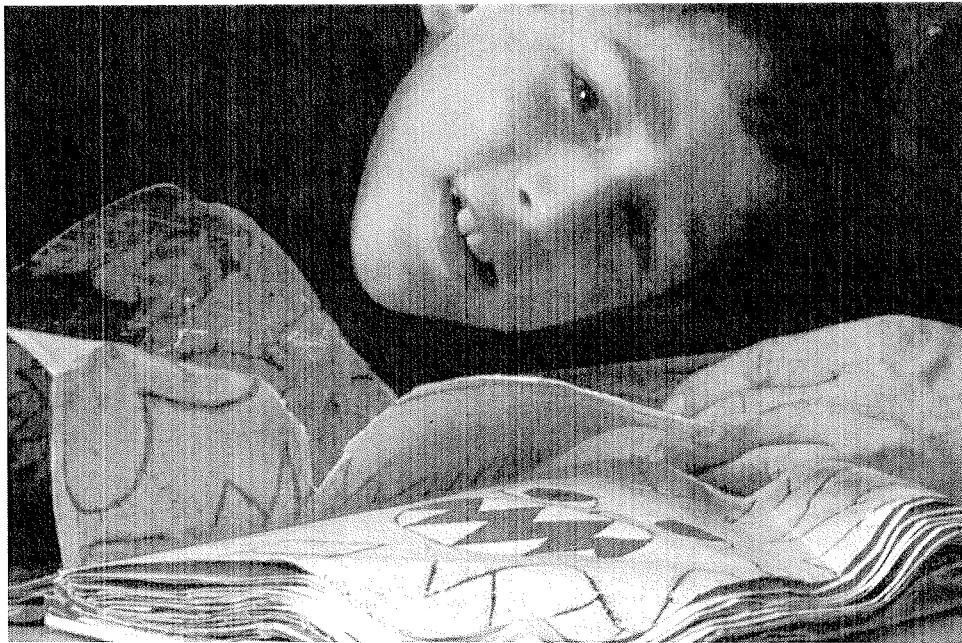


KLÄNGE BILDEN BRÜCKEN

Mit Tönen vermag der blinde Therapeut Wolfgang Fasser hirngeschädigten Kindern zu helfen.



HOME

KINO

MUSIK

KUNST

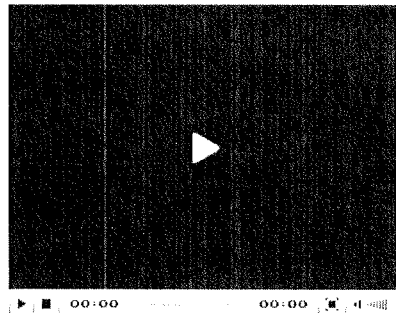
AGENDA
BERNERZEITUNG.BZ

Nel giardino dei suoni

Wo & Wann

Alle Regionen
Bern 18:30

Trailer



Als Wolfgang Fasser als junger Erwachsener wegen einer Erbkrankheit erblindete, verspürte er Erleichterung. Endlich, so sagt er, konnte er sich seine Behinderung eingestehen und Hilfe beanspruchen. Heute lebt der 55-jährige Glarner in der Toskana und hilft anderen; das Porträt zeigt ihn vor allem bei der Arbeit mit schwer hirngeschädigten Kindern. Er therapiert sie mit dem Einsatz von Instrumenten, Geräuschen oder seiner Stimme, und wenn er ein Wort auf die Haut eines Jungen spricht oder die Kinder aufs Klavier hämmern lässt, wird deutlich: Hier geht es nicht nur ums Hören, sondern auch ums Fühlen.

Die Klänge bilden Brücken zwischen Fasser und

den Kindern, die erstaunliche Fortschritte machen: Ein Mädchen lernt zu sprechen, ein

Junge verliert seine Angst vor dem Akkordeon – am Schluss tanzt er gar zu dessen Klängen.

Seine Blindheit vereinfacht Fasser den Zugang zu den Kindern: Er überträgt ihnen Verantwortung, wenn sie ihn an der Hand führen müssen.

Der in Basel lebende italienische Regisseur Nicola Bellucci instrumentalisiert die Behinderten nie. Er zeigt auch schwierige Momente wie einen Jungen in Zerstörungswut oder ein apathisches Mädchen, das einzig seine Augen bewegt. Durch die ruhigen, oft dunklen Einstellungen und durch die fein ausgearbeitete Tonspur besticht der Film auch formal – die Zuschauer und Zuhörer verlassen das Kino mit geschärften Sinnen und offenen Herzen.

Nel giardino dei suoni

Regie: Nicola Bellucci
Produktion: Switzerland 2009; 85 min.
Genre: Documentary
Erstaufführung: 28.10.2010